

die Geschichte) der Kunstwerke geprüft und die Überzeugung gewonnen hat, daß sie tatsächlich älter sind als 20 oder 100 Jahre,

2 eine vom amerikanischen Konsul am Orte der Versendung beglaubigte Erklärung des ausländischen Verkäufers oder Versenders, die den Namen des Urhebers, Künstlers oder Bildhauers, Zeit und Ort der Erzeugung, sowie unter Bezeichnung des Tages den Namen und Wohnort derjenigen Person angibt, von welcher der Verkäufer oder Versender den Gegenstand erworben hat. Ist der Verkäufer oder Versender nicht imstande, die vorstehenden Angaben zu machen, so kann er andere, ihm bekannte, für den Altersnachweis geeignete Tatsachen mitteilen.

Für die Erklärung des Verkäufers oder Versenders genügt im wesentlichen folgende Form:

a) bei Gegenständen, wofür Zollfreiheit nach § 717 Absatz 1 beantragt wird:

I,, do hereby declare that I am the of certain works of art, viz., covered by consular invoice No., certified before the American consul at, on the, day of, 19; that the said constitute the professional production of, and were produced at on or about the month of, 1; that the said were acquired by me from on the day of, 1, and I further declare that

b) bei Gegenständen, wofür Zollfreiheit nach § 717 Abs. 2 beantragt wird:

I,, do hereby declare that I am the of certain articles, viz., covered by consular invoice No. certified by the American consul at on the day of, 19; that the said articles were produced at in the year, and were acquired by me from, on the day of, 1, and I further declare that

(Treasury Decisions under the customs &c. laws.)
(Aus dem im Reichsamt des Innern zusammen-
gestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Pontow & Co. Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

— Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 14207 die Firma Pontow & Co. Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (Neudnitz, Liliensstraße 21) eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Oktober 1909 abgeschlossen und am 9. und 15. Oktober 1909 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des von der Verlagsgesellschaft Pontow & Co. betriebenen Verlagsgeschäfts, insbesondere die Herstellung und Verbreitung einer illustrierten periodischen Zeitschrift. Das Stammkapital beträgt 35 000 M. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Otto Paul Max Pontow in Leipzig.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekannt gegeben:

Die Gesellschafter-Verlagsbuchhändler Otto Paul Max Pontow und Kaufmann Friedrich Wilhelm Diebe in Leipzig bringen als ihre Einlage das von ihnen unter der Firma Verlagsgesellschaft Pontow & Co. in Leipzig betriebene Verlagsgeschäft nach dem Stande vom 1. September 1909, wie sich solcher aus der dem Gesellschaftsvertrage beigefügten Bilanz ergibt, bergestalt in die neue Gesellschaft ein, daß die Geschäfte vom 1. September 1909 ab als auf Rechnung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt angesehen werden. Der Wert dieser Einlage wird auf 34 500 M. festgesetzt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im »Deutschen Reichsanzeiger« und »Leipziger Tageblatt«.

Leipzig, den 16. Oktober 1909.

(gez.) Königliches Amtsgericht, Abteilung II B.

(Leipziger Zeitung Nr. 242 vom 18. Oktober 1909.)

Vom Reichsgericht. — Wegen Vergehens gegen das Urheberrecht ist am 21. April vom Landgerichte Stettin der Redakteur und Schriftsteller Ludwig Hamann zu einer Geldstrafe von 50 M. verurteilt worden, nachdem ein früheres gleichlautendes Urteil vom Reichsgericht aufgehoben worden war. Außerdem ist auf eine Buße von 100 M. erkannt worden. Als Redakteur und Bevollmächtigter des Verlages

der Stargarder Zeitung hatte er von dem Schriftsteller B. zwei Artikel zum Abdruck in der Zeitung erworben, die die Obst- und Beerenweinerbereitung, sowie die Bienenzucht betrafen. Im Jahre 1906 ließ er beide Artikel ohne Angabe des Verfassers in der Wochenbeilage der Stargarder Zeitung erscheinen. Unter Benützung des bis dahin aufbewahrten Satzes veranstaltete er im Herbst von jedem Artikel eine Heftausgabe, die den Titel bekam: Hamanns praktische Bibliothek Nr. 1 und 2. Die 1000 hergestellten Exemplare überließ er einer dortigen Verlagsbuchhandlung gegen Ersatz der Papier- und Druckkosten. Der Angeklagte will sich für berechtigt gehalten haben, eine Heftausgabe der beiden Arbeiten zu veranstalten, weil seinerzeit der Verfasser ein höheres als das sonst für Zeitungsartikel übliche Honorar erhalten habe. B. habe das Honorar »für Abtretung der Artikel« erhalten. Das Gericht hat aber angenommen, daß B. die Artikel nur zum Abdruck in der Zeitung dem Verlage der Stargarder Zeitung überlassen hat, nicht aber dem Angeklagten zur privaten Verwertung in einem andern Verlage. Daß der Angeklagte dolos gehandelt habe, gehe auch daraus hervor, daß er den Verfasser vor Erscheinen der Hefte keine Korrekturbogen gesandt habe. — Die Revision des Angeklagten gegen das neue Urteil wurde am 18. d. M. vom Reichsgericht verworfen, da nunmehr die Schuld des Angeklagten ausreichend festgestellt ist.

Lenze.

* Versteigerung von Gemälden alter Meister in München.

— Am 12. Oktober fand in München in der Galerie Helbing die Versteigerung einer kleinen Sammlung von Gemälden alter Meister aus Mannheimer Privatbesitz statt. Die Beteiligung war außerordentlich groß, hauptsächlich von seiten auswärtiger Sammler und Händler. Im nachstehenden seien die erzielten Preise verzeichnet. Ihre zum Teil beträchtliche Höhe und die ungewöhnlich große Beteiligung namhafter Bieter lassen den großen Kunstwert der Stücke ermessen.

Kat.-Nr.		fl.
1	Hans von Aachen: Allegorie	1010
2	Willem van Aelst: Stilleben	1040
3	Cornelis Bega: Ziehende Bauern	1200
4	Job Adriaensz Verk-Heyde: Ziehende Bauerngesellschaft	1850
5	Abraham Bloemaert: Das Paradies	1100
6	do. Das goldene Zeitalter	2000
7	Esaïas Bourjse: Vornehme Gesellschaft	2800
8	Bernardo Belotto, genannt Canaletto: Piazza Navona in Rom	1400
9	Pieter Claesz: Stilleben	2500
10	Michiel van Coxie: Leda	3600
11	Jacob Gerritsz Cuyp: Knabenbildnis	2100
12	Dirk van Daelen: Kircheninterieur	1120
13	Schule des Anton van Dyck: Beweinung Christi	1150
14	Florentinischer Meister des 16. Jahrhunderts: Pl. Familie	1500
15	Jan Fyt: Jagdstück	3000
16	do. Jagdstilleben	2000
17	Thomas Gainsborough (zugeschrieb.) Familienbildnis	1000
18	do. Männliches Porträt	2650
19	Jan Paul Gillemans d. A.: Fruchtgehänge in Girlandenform	1500
20	Jan van Goyen: Mühle am Walde	4850
21	Jan Griffier: Landschaft mit reicher Architektur	1500
22	Joris van der Hagen: Prospekt einer holländischen Stadt	1650
23	Dirk Hals: Musizierende Gesellschaft	3400
24 u. 25	Abriaen Janeman: Männliches Bildnis — Weibliches Bildnis	zusf. 5200
26	Willem Claesz Heda: Stilleben	3500
27	Art des Jan van der Heijde: Die Mühle	500
28	Gerard van Honthorst: Page mit Hund und Kaze	1300
29	Abraham Janssens zugeschrieben: Satyr und Nymphe	360
30	Jan van Kessel: Waldeingang	4000
31	Sir Thomas Lawrence: Bildnis der Miß O'Neil	1500
32	Michiel Jansz Mierevelt: Männliches Bildnis	3100
33	Abraham Mignon: Blumenstück	1200
34	do. Blumenstück	1260
35	Jan Miense Molenaer: Bauernhochzeit	2300
36	Jean Baptiste Monnoyer: Blumenstück	2200
37	Jan Mostaert zugeschrieben: Madonna	2000